

chens Predigten und verschiedener einzeln abgedruckter Predigten und heiliger Reden. S. das *gel. Teutschl.* im 6. und 10. Bande. Seitdem sind auch noch einige einzelne erschienen, und eine lateinische Abhandlung 1784, die in den *Dresdner Anzeigen* S. 190 f. angezeigt wird, *de criteriis quibusdam suspectis in reperiundis prophetiis Messianis*, Torg. 2 $\frac{1}{2}$ pl. Am 14. Sept. 1748 wurde er zu *Fremdiswalde* (so ist das *gel. Sachsen* zu verbessern) bey Hubertusburg geb. und studirte zu Grimma und Leipzig.

84. M. CHRISTIAN CONSTANS FRENKEL, 1802 Mag. und Kreuz-Diaconus wie auch Sophienprediger und 1807 Mittagsprediger. Er ist eines Predigers Sohn und am 5. Julius 1772 zu Bloßwitz unter der Oschatzer Ephorie geb.; studirte zu Oschatz, Neustadt-Dresden und Leipzig, wurde 1796 Pfarrer in Diehsa in der Oberlausitz und 1800 Diaconus in Görlitz, wo er eine *Fastenpredigt*: die Lehre vom Amte der Schlüssel, 1801, und seine *Abschiedspredigt* am 14. Sonnt. n. Trinit. 1802 drucken liefs. S. *Otto's Oberlaus. Gel. Lex.* im Anhange des 3. Th. S. 682 f. In Dresden gab er eine *Predigt nach Hinrichtung einer Mörderin* 1804, 8. in Druck. Er wurde 1800 Mitglied der Oberlausitz. Gesellsch. d. Wissenschaften und 1805 der Soc. christl. Liebe und Wissenschaften. *) Er ist mit seiner Schülerin verehlicht und zur Superintendur in Colditz bestimmt.

*) Von der letztern sind auch die vorher erwähnten: M. WINKLER, M. LOHDIVS, M. CRAMER, und M. PÖGE, Mitglieder.